

Programm

- 8:30 Get Together
- 9:15 Begrüßung und Einführung
Andreas Weiß, Vorstandsmitglied DVKC e.V. und Mitgründer der ETS ConHealth GmbH
- Keynotes**
- 9:30 Vom Kostendruck zur Strukturveränderung: Krankenkassenperspektive auf die Krankenhausplanung der kommenden Jahre
Dr. Simon Loeser, Unternehmensbereichsleiter Stationäre Versorgung, AOK Rheinland / Hamburg
- 10:00 Orientierung geben trotz Ungewissheit – Wirtschaftsplanung als Führungsinstrument
Praxiserfahrungen eines Maximalversorgers zwischen Daseinsvorsorge und Portfolio-Steuerung
Stefanie Kolada, Kaufmännische Direktorin München Klinik gGmbH
- 10:30 Pflege als zentraler Planungsfaktor: Personalvorgaben, Pflegebudget und Versorgungsrealität im Reformumfeld
Birgit Roelfsema, Pflegedirektorin Universitätsklinikum Frankfurt
- 11:00 KAFFEEPAUSE
- 11:30 Podiumsdiskussion
Moderation Andreas Weiß
mit Stefanie Kolada, Dr. Simon Loeser, Birgit Roelfsema
- 12:15 MITTAGSPAUSE
- 13:15 **Parallele Workshops**
- Workshop 1: Sachkosten unter Druck: Transparenz, Steuerungshebel und realistische Planungsannahmen
Dr. Peter Leonhardt, CLINOTEL Krankenhausverbund gGmbH, Dr. Thorsten Kollmar, WMCS Healthcare Consulting GmbH
- Workshop 2: Pflegebudget, PpUGV und Dokumentation: Planungsrisiken erkennen und Steuerungsfähigkeit sichern
Andreas Weiß, Vorstandsmitglied DVKC e.V. & Mitgründer der ETS ConHealth GmbH
- Workshop 3: MD-Risiken, Fallsteuerung und Belegung: Erlössicherung durch bessere operative Steuerung
Dr. Thorsten Haasler, Universitätsklinikum Köln
- Workshop 4: Verweildauer, Ambulantisierung und Hybrid-DRGs: Prozesssteuerung als Schlüssel zur wirtschaftlichen Stabilität
Dr. Jan Glossmann, Universitätsklinikum Köln / Klinikum Weyerthal n.n.
- 15:30 Präsentation der Workshopergebnisse
- 16:00 Kölsch zum Abschluss
- 17:00 Ende der Veranstaltung

Anmeldung online unter:
[www.ets-conhealth.de/
rheinische-konferenz-fuer-krankenhaus-controlling-2026/](http://www.ets-conhealth.de/rheinische-konferenz-fuer-krankenhaus-controlling-2026/)

Veranstaltungsort

mibeg | Institute

Seminarzentrum des mibeg-Institut Medizin, Sachsenring 37-39, 50677 Köln

Ihr Weg zu uns

Mit der Bahn (Wir empfehlen öffentliche Verkehrsmittel):

- ab Köln Hbf (Haltestelle Dom/Hbf) U-Bahn Linie 16 Richtung Bonn Bad Godesberg bis zur Haltestelle Ulrepforte
- auf den Ringen Straßenbahn 15 Richtung Ubierring bis zur Haltestelle Ulrepforte
- ab Bonn Hbf U-Bahn Linie 16 Richtung Köln Niehl bis zur Haltestelle Chlodwigplatz

Von der Haltestelle ist unser Institut in Fahrtrichtung in etwa drei Minuten Fußweg zu erreichen.

Mit dem PKW

Ein Parkhaus befindet sich nur wenige Minuten zu Fuß von unserem Seminarzentrum entfernt in der Elsaßstraße 49-51, 50677 Köln.

Teilnahmegebühr

Vollzahler / Vollzahlerinnen	279,- €
Absolventen / Absolventinnen der mibeg-Institute	249,- €
DVKC-Mitglieder	219,- €
Vollzeit-Studierende	119,- €

Detaillierte Informationen sowie die Möglichkeit sich anzumelden finden Sie unter www.ets-conhealth.de/rheinische-konferenz-fuer-krankenhaus-controlling-2026/

RKCT 2026

Rheinischer Krankenhaus-Controllertag
am 18. September 2026 in Köln

Vom Spargesetz zum Wirtschaftsplan – Wie Krankenhäuser trotz Reformdruck steuerungsfähig bleiben

ausgerichtet von:

ETS **ConHealth** **mibeg** | Institute

Spargesetz und Wirtschaftsplan im Fokus – wie Krankenhäuser ihre wirtschaftliche Steuerungsfähigkeit sichern können. Das Schwerpunktthema des diesjährigen Rheinischen Krankenhaus-Controllertags.

Unter dem Motto „Vom Spargesetz zum Wirtschaftsplan“ findet in diesem Jahr am **18. September 2026** in den mibeg-Instituten in Köln der Rheinischen Krankenhaus-Controllertag statt.

Wie kann ein belastbarer Wirtschaftsplan entstehen, wenn politische Rahmenbedingungen, Erlöslogiken und Refinanzierungsmechanismen zunehmend unsicher werden?

Mit dem KHVVG, dem KHAG sowie dem geplanten GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz stehen Krankenhäuser vor tiefgreifenden Veränderungen ihrer wirtschaftlichen Grundlagen. Leistungsplanung, Pflegebudget, Tarifierfinanzierung, Ambulantisierung, Kurzliegerlogiken und Liquidität geraten gleichzeitig unter Druck. Die Fortschreibung vergangener Wirtschaftspläne reicht vielerorts nicht mehr aus.

Damit rückt das Krankenhaus-Controlling stärker denn je in eine strategische Schlüsselrolle: Controllerinnen und Controller müssen politische Entwicklungen in konkrete Steuerungslogiken übersetzen und gemeinsam mit Geschäftsführungen, ärztlicher und Pflegedirektion sowie Aufsichtsgremien belastbare Entscheidungsgrundlagen schaffen.

Der RKCT 2026 greift genau diese Herausforderung auf. Im Mittelpunkt stehen nicht allein die gesetzlichen Inhalte, sondern vor allem deren Auswirkungen auf die praktische Wirtschaftsplanung 2027 und 2028. Die Veranstaltung beleuchtet, welche Risiken sich aus den aktuellen Reformen ergeben, welche Planungsparameter neu bewertet werden müssen und wie Szenario- und Risikoplanung künftig aufgebaut werden sollten.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und Teilnahme.



Prof. Dr. Björn Maier
Vorsitzender DVKC e. V.



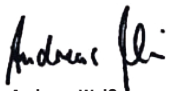
Carolin Hornbach
Geschäftsführerin
der ETS ConHealth



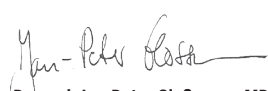
Georg Hornbach
Cardioklinik Köln



Dr. Peter Leonhardt
CLINOTEL Kranken-
hausverbund gGmbH



Andreas Weiß
ETS ConHealth GmbH



Dr. med. Jan-Peter Gloßmann, MPH
Ärztl. Direktor/Geschäftsführer
Evang. Klinikum Köln Weyertal



Dr. Thorsten Haasler
Leiter operatives
Medizincontrolling,
der Uniklinik Köln

Workshops

Workshop 1

Von der Transparenz zur Umsetzung. Wie wirtschaftliche Potenziale bei den medizinischen Sachkosten tatsächlich realisiert werden.

Der Workshop verbindet die Analyse der Refinanzierung von medizinischen Sachkosten, insbesondere bei ambulanten und hybriden Eingriffen, mit den organisatorischen Erfolgsfaktoren ihrer Umsetzung. Anhand konkreter Praxisbeispiele erarbeiten die Teilnehmenden wie Transparenz geschaffen, medizin-ökonomische Diskussionen geführt und wirtschaftliche Verbesserungen nachhaltig umgesetzt werden können. Ziel ist es, unmittelbar anwendbare Werkzeuge und Denkansätze für das eigene Krankenhaus mitzunehmen.

Workshop 2

Pflegebudget, PpUGV und Dokumentation: Planungsrisiken erkennen und Steuerungsfähigkeit sichern

Pflegepersonalvorgaben, Pflegebudget und Dokumentationsanforderungen haben unmittelbare Auswirkungen auf die wirtschaftliche Planung und operative Steuerung im Krankenhaus. Gleichzeitig entstehen Risiken, wenn Pflegeleistungen, Personaleinsatz oder Nachweise nicht vollständig, einheitlich oder belastbar dokumentiert werden.

Der Workshop zeigt auf, welche Anforderungen sich aus Pflegebudget, PpUGV und Dokumentationspflichten für Controlling, Pflege und Krankenhausleitung ergeben. Im Fokus steht die Frage, wie belastbare Datengrundlagen geschaffen werden können, um Personalbedarf, Erlössicherung und regulatorische Anforderungen besser miteinander zu verbinden.

Diskutiert wird zudem, wie Controlling und Pflegedirektion enger zusammenarbeiten können, um Planungsrisiken frühzeitig zu erkennen, Nachweispflichten sicherer abzubilden und Pflege als zentralen Faktor der Wirtschaftsplanung transparent zu machen.

Workshop 3

MD-Risiken, Fallsteuerung und Belegung: Erlössicherung durch bessere operative Steuerung

MD-Prüfungen, Fallsteuerung und Belegungsmanagement beeinflussen Erlöse, Liquidität und Planbarkeit maßgeblich. Unter zunehmendem wirtschaftlichem Druck wird es für Krankenhäuser immer wichtiger, Erlösrisiken frühzeitig zu erkennen und operative Steuerungsprozesse gezielt darauf auszurichten.

Im Workshop wird diskutiert, wie Prüfquoten, Beanstandungen, Verweildauern, Belegungssituation und Fallsteuerung systematisch in den Blick genommen werden können. Dabei geht es nicht nur um die nachgelagerte Bearbeitung von MD-Prüfungen, sondern vor allem um präventive Steuerungsansätze entlang des gesamten Behandlungsprozesses.

Ziel ist es, Fallsteuerung und Belegungsmanagement als aktive Hebel der Erlössicherung zu verstehen und ihre Bedeutung für eine belastbare Wirtschaftsplanung deutlicher herauszuarbeiten.

Workshop 4

Verweildauer, Ambulantisierung und Hybrid-DRGs: Prozesssteuerung als Schlüssel zur wirtschaftlichen Stabilität

Ambulantisierung, Hybrid-DRGs und Kurzliegerlogiken verändern die Anforderungen an Prozess- und Verweildauersteuerung deutlich. Leistungen, die bisher stationär geplant und gesteuert wurden, müssen künftig stärker sektorenübergreifend betrachtet und wirtschaftlich neu bewertet werden.

Der Workshop beleuchtet, wie Krankenhäuser ihre Prozesse so ausrichten können, dass medizinische Anforderungen, Verweildauersteuerung, Belegung und Erlöslogik besser zusammenwirken. Im Fokus stehen insbesondere die Auswirkungen von Ambulantisierung und Hybrid-DRGs auf Leistungsplanung, Kapazitätssteuerung und Ergebnisentwicklung.

Diskutiert wird, wie stationäre und ambulante Leistungsbereiche stärker zusammengedacht werden können und welche Daten, Prozesse und Verantwortlichkeiten erforderlich sind, um neue Erlöslogiken in die Wirtschaftsplanung und operative Steuerung zu übersetzen.